Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 7 (1925)

Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publitationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Ju die Schweiz: Ichen Spreise Ichen Sansstag.

Sals die Schweiz: Ichen Spreise Ichen Sansstag.

Derlag und Expeditich Ir. 4.40, viertelfährlich Tr. 2.20. Bei der Post bestellt Bo Cis. mehr. Ike Schweize Frauenblatt A.-G., Aarau, gegrechet Schweize Ichen Landstand wird das Poeto zu obigen Preise Bankland in Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, gegrechet Schweizer Schweizer Bankland in Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, gegrechet Schweizer Bankland in Schweizer Ba

Marau, 26. September 1925

VII. Jahrgang

An die Leserinnen des Schweizer Frauenblatt.

Mit 1. Oftober 1925 geht bas Berlagbrecht bes Schweizer Franenblatt durch Rauf an Berrn Beter, Buchdruderei, Pfäffitone-Jürich über,

Beter, Bundrinderet, Pjatitonickurig uber.
Bir möchten beshalb nicht unterlaften, all benen unfern herzlichen Dant auszuhprechen, bie sich unter Linternehmen während seines fleben allem Beltebens verdient gemacht haben. Bor allem gebührt unfer Dant der Buchdrickert Uarn. Tagblatt, bie durch große sinangielle Opfer leine Existeng ermögliche. Bie dunfen besonders dem Redattorinnen, die mit Auspannung ihrer Arafte ihres Amteen welchern und dem Blatt das beitlies Generate aus mit aufen dem Mitart den Nante tyres Amtes watteten und dem Blatt das eftilige Gerpäge gaben; wir danken dem Mitar-beiteriunen und den Abonnentinnen, die alle in lyrer besondern Weile an der Kührung des Blats les mitgeholten haben. Bei hahren, daß die bis ber geleistete Arbeit feine wergebliche geweien ist wiinichen bem Blatt auch weiterhin gutes

Der Bermaliungsrat bes Schweizer Frauenblatt.

Qus der Bundesversammlung.

Bern, den 24. September

Bern, den 24. September.
In den Tagen ummittelbar wor der Session ris der Tod noch rold und unerwartet Alden in die Rethen der eigenglichen Adie, 190ah die Erdstinningsreden der Präsidenten auf Araner gestimmt werden missen: Aus dem arlivotratischen "Inden Amerikanst der Schämert der Schämera Dr. Madbert Wirz simweg, "der seinen Obwaldnern als Kandammann lange Zeit ein iorglicher Landesvater war", wie Bräsident Dr. Anderm acht von ibm sgate. In der Bundesvater mar", wie Bräsident Dr. Anderm acht von ibm sgate. In der Bundesversammeng gehörte er zu den markanischen Jügern des katholischen Konservalismus; berecht, sowigenandt, prinzipientren, ein tischiger Aurist, der sein Licht der Jehren der Krischen der Angeben der Angeben der Verlagen der Verlagen der in gleich wir ihn vor uns. Mancher Erfolg war ihn ar teil. Der "Hörliche Sänderat", so sieß er alfgemein. — Den Gegensah dazu sische der am 19. September im Retten der El. Stephan (Simmental) daßingeichene sozialistische Rechüstnischen und Bedrücken Rachber aus der gehörte er dem Kationalrat Keier Bratisch. Aus ärmlichen Berhöltnisch und Serden wir der gehörte er dem Kationalrat an; doch so oft es anging, ergrifder schieden Seichigent das Bedrich und Erfolg das Geißenbäuerlein verteibigte, das seine Tere widerrechtlich im Jungwald weben ließ, und soderen des Wettelle in der Gegen das Vandesgeich frevelte. — Zu Wetten. oas Gegenonicerin vereiogie, ous seine Leter wiederrechtlich im Jungmald welden ließ, und so gegen das Bundesgeseh frevelte. – Zu Metten, wie zu Sarnen solgte der Welbel im rotweißen Mantel dem Sarge und hinter ihm ichritten die Kögeordneten der eidgenössischen Käte – ein seit-tenes Schauhpiel für die abgelegenen Täler. – tenes Schaupiel für die abgelegenen Täler. — rates von Balelland gegen die Erteitung des Ex Richt überraschend fam die Nachticht vom hin-scheid von Bundesgerichtspräsident Dr. Alfred tung der Rordossichweizerischen Arastwerfe von

Stoof. Der oberfie Richter des Sandes mar icon lange leidend. Gin trener Berner fehrte er als Toter in feine Baterftabt gurud; hier haben ihm

die Bundeeverjammlung und Berrieter aller Kantonki: Aungen die besten Ehren erwiesen. Doch nun von den Toten gurück zu den Le-benden, zu ihrer Arbeit und ihren Frenden! Auch Freuden gab es in dieser Seffion.

Der Rationalrat hatte noch Schulden abgutragen. In der Commerfeision war er mit der Be-ratung des Geschäftsberichtes pro 1924 nicht jer-ratung des Geschäftsberichtes pro 1924 nicht jer-tig geworden, es gad noch das Iniants, das Bollswirtichafts. und das Post- und Gisenbashnde-partement zu erledigen. Beim Bollswirtichafts-kepartement felte wieder einmal eine Diskliftlich niber die 48-Stundenwoche ein. Es wurde von indickliftlichen Vertrebene auchte des die Univerüber die 48-Stundenwoche ein. Es wurde von sozialistischen Sertretern gerügt, daß die Ueberszeitsbentligungen, d. b. die 632-Enndenwoche, dur Regel geworden seine. Ohne gründliche Prüfung der Verhältig würden die Uebergeitbewungungen erteilt. Darauf erwöberte Bundedral Schulthes, daß die Verlängerung der Arbeitszeit nötig sei, um im gegebenen Fall die Machinen der Fabriten auszunigen. Rur mit Aufpietung aller Kräfte fann sich unfere Industriel, das eine Seidellen geht bervox, daß in der Schweitig in dieser Kriften unterer Industrien, durch-ichnitiks 49 bis 49% Stunden gearbeitet wird.

Etst am Donnerstag kam der Nationaltrat dagu.

Erft am Donnerstag fam der Kationaltraf dagu, an das wichtige Geschäft; "Getreideverlergung des Zandes" herangutreten. Seit der Berotung im Ständerat sit die Angelegenheit in ein neugs Stadium getreten. Der Ständerat hate in der Jamissessin beschöftliche, die schwierige, wielumfertieten Waterie in der Serfassungsartisch au reselle. Der erke dereichen untderstie allement Junisession beissossien, die schwierige, vielumstristene Materie in drei Versasungsartiteln gu regein. Der erste derfelden umschreibt allgemein die Pflicht des Bundes, die Brotversorgung au sichern; der aweite entsicht die Gennadige der praktischen Ausfrichtung; er fonnte sowohl für ein monopolizeie, wie für eine Monopolissiung als Grundsage dienen; der dritte Artifel sieht das Amportmonopol als Bing vor. Nun schläge is Weipteit der nationartätischen Kommission einen einzigen, das satultative Monopol einschiedenden Artisch vor, die erste Minderseit der Monopolischen, das satultative Monopol einschiedenden Artisch vor, die erste Minderseit der Monopolischen, die getrennt auf Kritiel vor; die erste Minderseit der Monopolischen, die getrennt auf Kollen und Sulzaer, Winterspur, will die Anderie in awei Artischen zoschen, des getrennt auf Kritieln regeln, die getrennt auf Kritieln von den Kronopol vor. Knolisch siege als gweiter Minderseitstantrag eine Hollowe Monopol sindamenschieden. Bie Sohin sind die Monopol und konten die Kritiel vor, welche die gange Wasterie in einem einzigen Artisch die Wonopol und konten die Kritiel wie Konumstiffen, sowie das Referat den Spriegen Artisch ind die Minderin die für die Vorlage der Kommission, sowie das Referat des Sprechers der ersten Minderheit gestigen. Die Angelegendeit wird allem Artischein nach noch mehr als eine Sigung beausprucken.

Im Ständerat famen zwei interefiante Ge-fchäfte gum Austrag. Erft einmal der Bericht bes Bunbesrates über die Beichwerde bes Land-

diebenach nach der Landesgrenze bei Allschul.
Es ist den Leserinnen des Schweiz, Frauenblattes gewiß noch in Erinnerung, welch einen Eturm der Entresstung der Entwerterden innsdewillsung in Bajelland entsessetze. Schweize Stymmer genommen, dinssprache im Ratisland bildete joullagen die "Friedensverhandlung im Stangentrieg". Rachden der Bundeskatilche bestatt die Kompetenz des Bundeskates ermient erbietet nur der Bertald des Bundeskates ermient erbietet nur der Bertald der Bundeskates ber mert bestatet sin der Tache bestatet die erbischen der Experiment der Schweiz, die obligatorische Bestatt die der Schweize der erbische über der Geschaft die kompetenz des Bundeskates erhalten der Experiment der Experiment der Experiment der Experiment der Experiment der Experiment der eine Auflich in der juristische Beschwerde an die eidgenössischen Der Jurische Beschwerde nach ilnzusständigen Bertald der Experiment der eigenkünftige Kommissisch die Schweize der in gründer der einen schweize der Experiment der E ere vongertrafte, jo bet als möglig misingen. Es soll alles getan werden, um die Dochpanmungsleitung so weit als möglig mit den Horberungen des deimelfichtes in Eintlang gu bringen. Die R. D. R. haben zu diese Jwecke eine Mehrausgade von Fr. 150,000 bewilligt. — Mit allen gegen brie Eitimmen wurde beschönsen, auf die Beschwerde wegen Unguftändigkeit nicht einautreten.

Einen anregenden Bertauf nahm heute die Beratung des bundesrällichen Berichtes über die Rufgebung des Mieterschutes gestützt auf den Bundekratisbeschung vom 20. Wat 1928. Die Kout-Bundesratsbeigdus vom 20. Mai 1925. Die Kommission von einmitig der Ansighe, daß der Bundesrat mit dem Abban des auf den außerordentlichen Bollmachten bernchenden Mieterschues das Richtige getroffen habe; ebenjo einstimmis bestärwortete sie aber auch daß folgende Poluslat, das die Uederssührung von Mieterschusbeitimmungen für außerordentliche Zeiten in die Bundessechschus gerrech

mungen pur angerordentitige Zeiten in die Bun-bedgefeggebung auregt: "Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, of nicht im Alfichnitt des Obligationenregies über den Micteurtrag Gorfchiffen aufzunehmen feien, die nur unter außerordentlichen Berhält-

feien, die nur unter außerorbentlichen Berhällnisse, insbesionbere im Falle einer andbauernden
wirtschiftigen Artfe, die eine Wohnungsnot zur
Volge bat, auguwenden wören."
Derr Vürtfin, benf, wollte noch weiter
geben und die jehigen Wieterschüthsestimmungen
andauern lassen dis zu erfolgter Uederschiptung
in das Doligationenrecht. Wit erstauntlicher Berkändnissossignisse für die Wohnungsnot größerer
Etädbe tyrachen lich die Gerens Vrügere,
Löhur, und Vertoni, Lugano, gegen jeden Wies
terschutz aus. Ihnen trat derr Wettstein,

behauptet.

Der Völlerbundskat hat in dieser Frage ein Gutachten beim internationaten Gerichishof einzgeholt und eine Expertenkommission an Der und Setelle geschilt. Gefühlt auf den letztern hat er min die Entscheidung gekroffen. Der won Polein angeproderte Tell wurde nicht in vollem, aber allerdings in beträchtlichen Umfang der polutsichen Polisphäre angehrochen.

Die Robinskape

hat eine bedenkliche Bendung genommen. Die beiden Parteien, also Empland und die Türtet, die fich mit äußerfer Sarinäfligfeit gegenhörez siehen, sinden sich gegenseitig in der Beltmeinung anzuichmärzen. Die englische Oelegation hat beim Generalsetzeit des Bölferbundes einen Protoff Generaliefreit des Völkerbundes einen Protest gegen die Aurten eingebracht, die beichuldigt werden, die in Brüffel 1924 provifortig festgeleite Grenzlinie, die jog. Demokrationskinie, werletzt umd 8000 Christen nördigt dieser Linie deportiert um zum Teif massacret zu haben. Die türkliche Regierung fat durch dem Mund ihres Delegieren, Rucht ber, diese Beschuldigung ategorisch bestrikten, aber nun threrfeits die Engländer ans gellagt, in dem fruittigen Gebiet die Bewölkerung, bie zur Kriefei molle. in unerhörter Relie zu bie gur Tirfei malle, in umerhorter Beife gu verfolgen.
Sine Zeit lang ichien es, als ob eine Annä-

herung der Standpuntte möglich wäre. Die Tür-fei erflärte sich au dem Entgegenkommen an Eng-land berett, das Gehiet von Pekal, das sin die Bewässerung von Bagrad notwendig ist, an Frak abautreten, an der Bolfsabstimmung jedoch bielt fie unter allen Umftänden fest. Letztere jedoch er-blärte England unter teinen Umständen auneli-

der meist nomadisserenden Bevölkerung, die kein Urteil über die Tragweite eines solchen Entschei-bes haben könne, sei eine Bolksabstimmung eiwas unmöaliches.

Sei es nun, bak die Türfei in den Rorftons lungen durchfühlte, daß die englische These in einem Schiedsspruch Oberwasser gewinnen könnte, feit es, daß ambere Möche — man vernutet fir mantelle, die hoffen, via Türkei besser au hören Delquellen zu kommen als die Angland — der Türkei den Riiden steisten. Jur allgemeinen Bestitzung bestrift die Türkei plöhlich dem Böi-Setungsung verfir der Antre proping dem Vol-kerbundstat die Kompelenz, einen Schiedsprung gu fällen, er hade nur das Recht auf Bermitt-lung. Die Türkel fügle fich dodel auf dem Vort-aut des Laufonner Bertrages, in dem es aller-dings eiwas vag heißt, daß, wenn der Streitfall vings einals dag geigt, dag, wenn der Streifall nicht binnen neum Monaten beigelegt werde, er "voor den Sölferbundsrat zu bringen" fet. Auf dies Wilchung des völferbundsräftlichen Echteds-hrundes anwortete England prompt, daß es lich in diesem Falle Genialls nicht für gebunden eradfe. Die Schlichtungskommisson hat acknown achte. Die Schlichtungskommisson hat der ichte fischen, beim internationalen Gerichtshof ein Stutachten über dies frittige Kompetenztrag einzuloten. Dudurch ist der Entschot vordersamt werkant worden. Da gu Gunsten der ganzen Anderschiedt gelegenheit, bielbt abzuwarten. Denn es ift all hefikroften, daß die Aitrfei den Entifceid gar nich abwarten, fondern mit Baffengewalt aur Bösuns fcreiten wird. Bereits heißt es, daß nach einer Amformation der Westmittler Eagette die Rie gierung von Frat England von beschiemigte End-sendung von Truppen gebeten haben soll, um einem etwaigen türklichen Angriss auf die Mosul. grenze zuvorzufommen.

Dag die Situation fowohl für ben Bolfer bund und sein Anischen, wie auch für die übrige Wett ernst ist, darf man sich teinen Augenbild wershelten, denn die Folgen, die entstehen könn-ten, sind unabsehder.

Die gangen Schwierigfeiten des Schiedsge re gangen exponengretten des Seiglesger ticksproblems rollen ich an deiem Beispiel auf und man wird immer wieder an die Sinwände-Bolitik vom letzten Jahr gemahnt: Obligatorisches Schiedsgericht ohipe die entiprochende Macht, die Bollzlehung des Schiedsspruches durchafleben, ist etmas Undurchführbares. -

Auf bie Tätigfeit und Beidliffe ber Rom miffionen werden wir in unferm nächfter Bericht gu fprechen tommen, wenn burch ben Ab folnf berfeiben ein enbgiltiger Heberblid mög

Die Gicherheitstonfereng,

Die wahricheinlich am 5. ober 6. Oftober in Lo earno, vielleich auch in Luzern ftalffinden wird, wirft in Beutschland bereits ihre Wellen. Be-kanntlich ift die deutsche nationale Pactet, die heren atten Wachttraum immer noch nicht ausgehören alten Machtirann immer noch nicht ausge-träumt hat, dis heite eine Gegenerin aller Er-püllungs- und Berfiändigungspolitik geweien. Wenigliens gad fie ihren Wählbern gegenüber vor, es zu tein; die Möhlimung deim Dawesgeleh hat dann allerdings gezeigt, daß fie under dem Iwang der Berfältnisse auch anders kann. Also kann fie auch den Sicherheitspatk, wenigkens vor ihren Wählern, heute noch nicht ihnden, sondern muß dagegen remonstrieren. In Dressen amd dam-burg haben bereits deutschnationale Verfamm-kungen stattpestunden, die nichts weniger verlang-ken, als das die nepelande Sicherheitsfonsterung ningen junigenioen, vie mich vermein ereinen ken, als daß die geplante Sicherheitskonierenz von Seiten Deutschlands nicht beschieft werde. Beim man auch diese Opposition der Deutsch-Ka-tionalen nicht ganz ernst, sondern mehr als Lärm smn die Aufrechterhaltung des Scheins nimmt, so zeigt sie doch die Schwierigkeiten, mit denen die Bertfändigkungspolitist in Deutschand zu tämpfen hat. Sie wird sich aber von diesen Ansenweltungen nicht aufechten laffen. Luiher und Strefe-mann find fest entichloffen, ihren Weg nach vorwärts zu verfolgen. Es ift auch gewiß ber einzige Beg, auf dem die übrige Belt Dentschland weiter enigegenfommen wird.

Bereits hat bie Tichechoflowat folden Schritt getan. Sie bat in Berlin ihre Be-reitwilligkeit erklärt, mit Dentschland ebenfalls in Berhandlungen betreffend einen Schiedsvertrag eingutreten.

Das Aind war ein Spättling. Gans ichnell noch der Mutter in den Schöß gefallen. Ein verwöhntes, kleines Eing. Bon ollen gelöffen, wie sie war, auchf sie auf. Daß sie sukfällig von guter Artung war, war ein Glid und bolf ihr, denn es god Schfamfeten genug und Unerdet und Unstimmigkeiten im kindstigen Geben. Da waren doch die Egdue, die älteren Geschonier und den schaftlichen Anderen Ander

Lebenøreform.

von Elsbeth Friedrichs. Bir Frauen halten die Jutunit der Menich beit in unierer Dand. Richt allein daß wir Müt-ter des fünltigen Geschlechts sind — das ift ein Segen der auf uns ruht - nein, bag mir biefen Segen der auf uns ruft — neun, dag wir dielem Seischicht die Bahn bereiten, darin liegt uniere Aufgabe und sie ist in ihrer Größe und Belge-staltigfeit kaum au fassen, sie steht in threr weite unmerkalteiven Bedeuitung an der Spife aller Aufgaben. Wir missen diese Problem von seische unigaven. Bet minjen diese proviem von zei-nem Ursprung auß bis zu seinen Leiten Konse-aueutzen zu überschauen umd zu begreifen sinden, damit eine jede von uns sich auf den Platz sielle, auf dem allein sie mit Derz und Berschand das

Seute ift dies wost im höchften Grade der Kall. Seute find uniere Augen geöffnet, Wir ieben das Glend, joriden nach den Quellen, aus denen neues Leben ipriehen tann und haben wirklich den Wut und den Willen, gemeinsan dieses neue Leben herbeitzuführen.

S war lange vor dem Kriege, als diejenigen auffauchten, die sich Sebenszesormer nannten. "Wir wollen zur Ratur zurückt" sogien sie mid nehmen biefes Bort fo ängerfich substädlich des eine Karrikatur aus der Natur, die sie dar ong eine karreautie aus der Fanur, die sie darfeilen wollien, entstand. Underworfen sie nicht ihre vernunfterfüllte Menscheit dem blinden Raturgesch, indem sie ihr Weden und Valurmenschen, duldete sie — benn soweit sied warden gottlog auf das des in unseres versche dass, das es in unseres gottud auf unferer Erde von, das es in unfere herrgotts Saufe auch für folde Käuse Bofinung gibt — man buldete fie, liebte fie aber nicht und war weit entfernt, ihnen zu folgen. Und doch find biefe Lebensreformer ernft gu nehmen. €te juden nach Bahrbeit, fie gingen hinaus aus dei menicitiden Gefellicheft, die ihnen uicht geftel entstagten aber auch frem Wohlteben, ihren Spielen, ihren taufend Borteilsmöglichkeiten. Spielen, ihren tantend Borteilsmöglichfeiten. Das heißt Opfer bringen, heißt, fich leicht überwinden um des Grundlages willen. Aber — fie taten dies nicht im Drange der Menischenlichel Für fich wollten fie ein ennes Leben gewinnen, fie lebten in der Vereingelung, ihrem Tun fehlte die Füllorge für andere, es fehlte ihmen die Sitte. Bir werfen leinen Seita auf fie, wir haben sogar manches von ihnen gelernt, wie von allen Experimentatoren. Und wo liegt der Besler in der Reform dieser "Radurmenigen?" Uleber der hupprolifferenden Anath des Gedantens Michelen um Jatur hoften fie die Duellen lleber der hyppiolistereiden Vragt des Gesan-lens Rüdfeber zur Ratur höben sie bie Quellen ihres eigenen tiefinnersten natürlichen Scins vernachläßigt. Unser ganges Leben sie ihr, din zur Ratur" anstatt ein Jurild zu str. Daß wir selbst Ratur sind, daß unser physlicies Sein nur eicht Katur ine, ang niet engefiches Seichen underworfen ift, wie sie um uns in der Tier- und Pflangenmeit walten, das hat die frührer Schulmediati, das hat niemand debacht. Und mehr noch daß unfer ganges seelsiches Leben innig mit dem Raturloben verweht und nur auf Grund dieser Tatface aur masten Raturerkenntnis jähg ift, ia, getrenut von ihr nicht einmad aur Selöster-kenntnis gelangen kann, das ist eine ewige Bafrheit, deren Berleugnung jene materialihijde Beltanlifanung hervorrief, deren lehter Aus-druck der Krieg war. Sin aur Natur, au ihr Einfacheit, ihrer Wahrheit und ihrer Schönheit!

Sinfachseit, ihrer Wahrheit und ihrer Schündeit!
ergoß, berührte selbst die hörteiten unter den Teinardeitern. Und es and io, daß viele, auch fremde Menichen bei ihr und in ihrer Sut den Jehren Armann im moulten und Armann ihr Menn geben den Armann der Armann bedeutlend William war ist der Mann bedeutlend über dogen dem lie darfe eine andere Schule hiere sig als die Vorffchule im Emmental, in der Mitte des werigen Jackfunden Einschunden, der abeit der Generaleit der Generaleit der Generaleit der Artischen der abste der Verlögerauhle. In der Artischen der von der absteht der der Verlögerauhle der Artischen der Verlögerauhle der der Verlögerauhle der Verlögerauhle der der Verlögerauhle der Verlö

batte fie des Lachen, füt das Leid die ungebrochen Kroft.

den Kroft.

den Kroft.

den fleite wer ich ange gob. Weer nur in ber ich gebreite wer ich er erfomunden. Nie in ter Gibarteit wer fie verschwurden. Nie in ter Gibarteit wer fie ertinnerte fich an die wenigen letten. Gin Schig ertnnerte fich an die wenigen letten. Ein Schig wart die Schig wert die Kollen er gebreite erne fleinger von wort Lagen. Do die Kranke, bet m Bortt finder, noch erfannte? Sie hatte fich inner vor den toten Wertigen gelitrigkei u. hatte in ihrer frigen Nagend nur die fleere Echweiter tot geiehen. Bon dielom Erlebnis mar nur der Schrecken. Bon die Kunte, noch erfannte Sie der Schieden der die die keine die keine die keine kanne die keine die keine Erlebnis mar nur der Schrecken in ihre Sche erfallen. Und die Gesunde fonnte ihn nie mehr wöhigütteln. Aun ich fie, wie die kledste Autter sich aum Deingang anigiete.

Ind bet gemen zum letzen Schlof gebettet rubte, auf den grünen Tampsweigen, die eine leine

Bür diesen natürlichen Reichtum des menich-ichen Herzens wird die in Liebe und Treue ver-undene Familie immer die beste und sicherste Pslegestätte bilden. Darum beginnt auch die Le-bensresorm in der Familie, geht von ihr aus in die Gemeinde, das Bolf, die Bölfergemeinschaft

Mile Klagen der Religionsmänner und Ethifer über unsere verderöfen, gotilosen Zuffände,
alle ernsten Mahnungen unserer Ernähzungsjorischer an die sich selbst augrunde richtende Menscheit, alle mussen sie verhöulen im Körm diese Welt dis sum Jahre 1914. Da sprach der Krieg mit Donnerstimme sein Berdammungsurteil und wurde gehört auf der gangen Erde. Aus jedem Bolke, selbst aus der Milite der Mfalen, » tonte berfelbe Ruf nach Lebensreform über

ionte derseibe Ruf nach Ledenskesorm über antere Erde. Der Bille ist da, das Bollbringen
legt in underer domd.

Birtischeft und Erzlichung, das sind die beiden Damptiele, in die der chinestisch Präsident in
leinem lebensresormerischen Buche gunächt das
große Gebiet serfegt, um übersaupt der Sache
erst einmal beignfommen. Er erweift sig als
vorzskaltider Systematiker und Ledenskenner und
bir dillein im das sieden gewenden Weltskalt wir dürfen ihm bas icon nachmachen. Birticaft! Rehmen wir dafür das uns gewohnheitsmäßig näher liegende Wort Haubeldt! Ihr er doch ein Begatiff, ein Organismus, dessen Grundlagen in nerhalb aller Wätter gleich sich zeigt. Wir nehmen acronic auer Boter grein nich geigt. Wit nehmen ader das sieine Schweizer Deim des Staatsötzt-gers in Stadt und Land zum Schauplat unserer Resorm. Da fönnte man gleich wieder eine not-wendige Zweiteilung machen, mintlich Ernähr rungsresorm und Arbeitsresorm, und das sind auch in der Sat die beiden Gebiete, auf denen die dang in der die vie seisen Soriete, am genen die Homskrauen selbst in ihrem dunkten Drange eine möglicht radikale Erneuerung herbeizusihisen be-kreckt find. In denjenigen Schweizer Hamilten-blättern und auch solchen Tagesdättern, die einen Spressaal som freien Gedankenaustausis, einen Briekssken ober so einna führen, kann der auf-merksam Beobachter die Frage nach dem Bie und Was der grundsählichen Umgestaltung der Ernährung und vielleicht infolgedehlen auch der hänslichen Arbeitsleiftungen ja Gesicht bekom-men, Wir haben genug Vorarbeiten von seiten der Ernäfrungsforicher der gangen Welt aus den letzen Jabrachnten und können leich eine befriedigende Resonn aus diesen Foorschungste-juliaten aussauen. Es muß unsere nächte Aus-

Ob bie Altersberficherung in ber Soweis möglich ift?

Schweizen möglich ift?

In einem prächtigen Aufligd über die Invailditätse, Alterse und hinterbilebenewersickrung
in den Schweiz. Wondtsbeften filt Bolitht und
Auflurt fereibt austere Wittsampferin Fraukein
Dr. S. Schweize in Vereibt der Dinag? Beiteben
Leine Jianapkermaßmiglichteiten? Rechmen mir
für einen Augerfoldt an, ein aufsenkebender, auf die
Geste Aufleren der Gestere Betrachter hitter
Det Aufleren der Beitere Betrachter hite
ein Urteil über die Wöglichter Betrachter hite
einer Toglodoerficherung in der Schweiz absugeben. Er würde eine land den Dille; ein Keinnaeiner Coglodoerficherung in der Schweiz absugeben. Er würde eine land der Beiter Betrachter der
Wöglichterten die Hille auf der Viele; ein Keinnamid Einverrüften ift, werglicher mit dem durch
einer Coglodoerficherung in Europa, ift iberfaupt
ber einage bemofratische Staat, der leine Weinnahaberfeiter fennt, der einzige ber mithäbleriden filtorischen Schaaten Gurvopa, der nicht die
Ultobols und Zachafbeisenzung au einer Saupteinschungenzeile des Schaates ausgedant hat. Es
ift verwunderlich das ein Wond, ai einer Saupteinnahmequelle des Schaates ausgedant hat. Es
ift verwunderlich auf ein Schafen der Sauderischen Setzent
Dausfäligunte des Einnahmeilnem Setzent
Dausfäligunt der Anne. Dabet bet diese Rand
eine der Döglier Ann. Dabet bet diese Rand
eine der Döglien III ger. auf. Ein es Dot 15 mirt

*) "China nach dem Kriege", von Ojn-Silj-

*) "China nach bem Ariege", von Siu-Chif-Chang.

Diese Parole auch auf unser eigenes seelisch natürliches Sein angewandt, gilt für alle Lebens.
reform. Um uniere opinische und uniere göttliche
Ratur bei unserer lebensresormerischen Tätigen
felt zu erfassen, mussen wie den der tätigen
aufgrechterfalten, das die Zuielen der tätigen
Rebensresorm in der Nächstenliebe liegen und
mar in jener Nächstenliebe des Christentums, die
Mort in Bruder sieht und ehrt.
Tätigen kont im Bruder sieht und ehrt.
Tätigen natürlichen Neichtum des menichkönt im Vernder sieht und ehrt.
Tätigen natürlichen Neichtum des menichkönt der könnendigteiten und der zwechmäßigen
Tikken Gerzen mind die in Liebe und Treue ver-

Maddentag in Greifenfee.

Mastgentag in Stelletiger.
Die Nächgenvertingung "Bienenford", 3ilrich-Bleichton, rult dies Johr sim Nächgening auf den 28. und 27. September zusammen. Als Kogungsort wurde wiederum das schöne und zentral gelegene Städtlein Greifenies, om gleich, namigen See, gewählt. Sonntagmorgen wird über "Freigeit" gerebet werden, zu welchem Them Wararit Vbuggler, ein Mitglied des ein-ladenden Vereins, das einteitende Referat hoden utt.

agesordnung: Ereffen 14, 16 und 18 lifr ber Tramftation Rlus am Samstag, fowie

Sonntagmorgen 6 Uhr ebenda. am Stagabend: Abendfeuer, furze Begrif-

am flagabend: Mendfeuer, furze Begrilfigung, Singen.
on utag morgen: Singen auf dem Dorf-plat, 10 Uhr Referat "Freiheit", nachher Dis-fussion, Mittagesien Gelbstverpsigung), cv. weitere Aussprache, gemeinseme Spiele, Ba-den. Am Worgen wird Aufad verabreicht. Ubekernachtet wird im Seu. Bringt Musftiu-krumente mitt

Alekernachtet wird im Sen. Bringt Muffitussprumente mit!
Die Ginladung geht an alle Müdigen, die auf erustes Suchen und Archet, aber auch auf echte, gekunde Kreude Wert legen.
Anmeldungen mit Angade der Ankunft in Greifensfe gerne bald an Margrit Muggler, datdenfrache 106, Aurtig 3. Bei shiechem Weiter wird die Togung um eine Woche verschoben, die Telephongentrade dirtich-Seinan glidt von Sams.

Lo 14 Uhr an Auskunst.

2. D.

Burcher Franenbildungsturfe.

Der amelie Rurs: "Unfer Rind" gibl Binte für die Gefundheitspflege (Frau Dr. med Ridfin-Grid) und die Ergtebung (Frl. M. E. Schundder) insbesondere der Zweibis Siebenjährigen. Die neuere Phyhologie und Bädagogit betont immer nachbrikklicher die große Bebentung dieser Alterssusse. Bereitet sich in ihr das spätere Leben vor, so sollen auch wir Francu, das ipätere Loden vor, so sollen auch wir Francu, denen diese Kleimen so fast aussichtieglich anvertraut sind, und vordereiten aur richtigen Psiege des Köwers somogl als der Sinne und der gauden Seele unserer Kinder. — Zum Zeich nen mit Kind ern regt herr Loder Werts au, bessen Worflichungen so viel Antlang finden, daß bessen Worsschlörungen so viel Antlang sinden, das wir ihnen nächtes Jahr einen gründlichen Auss an wöhnen gedenten, num Singen dern Musikolierter Weber. Prt. Scheiblauer zeigt mit ganz ungesiden Kleinen die Anflägen zylhönischen Vonnachts, wie wan solche allenfalls auch daßeim treiben tönnte. Mit Jindern versidischen Tägirgänge, wie deren eine Mutter sie um sich dat, flihrt Prt. Jürskundur Epitel und Beschäftlich auf ganz geschlichen Spillichen Verlägen und sein das, führer Berüffigen Versidingen au der ipäteren Beruffs und Lebensarbeit.

Abs Juste beschwen Mitte Oktober mit Musikolier

Die Kurse beginnen Mitte Oktober mit Aus-nahme des Kurses im Zeichnen, der schon am 17. September seinen Ansang genommen hat.

Die Bansfran als Richterin.

Es foliget 9 Uhr morgens. Bor dem atterk grauen Gebäude in dem fomalen Guschen hinter dem Römer eilen geschöttig Menschen ihn und ber. Manche machen Hat und treten durch den

her. Manche machen Bait und treten durch den Arobagen in den unregefunksig gepflasterten dog, in dem eine Angahl Türen und Tore mit nich-ternen Inschriften münden. An einer Pforte sieht das trodene Bort: Ge-werbegericht. Wit treten ein und gelangen in einen fleinen Gertifssland. Eine Angahl Baine fom belegt von Männern und Frauen, das Podium mit fünf gewichtigen Stüffen noch feiner Richter harrend, Rur noch wentge Minuten und der "Gerr Richter" gefolgt vom Protofollichrei-ber, tritt ein. Er begibt fich auf den Mittelfich und

Die Revolution der Tiere.

Das jüngfte Bert bes Nobelpreisträgers

Repmont. Bon Dr. Chuard Golbicheiber.

nun nehmen gu jeiner viechten und Linten je swei Frauen Plat. Bas bedeutet diefer Unblid? Eine Berichtsverhandlung mit vier weiblichen Leifitern?

Beine Borate im inggartigen Bewand, nein rier Frauen, einsach und fcbiedt aus ihrem Sand-halte, von ihrer Arbeit tommend, die hier einen

Berichtshof bilben. Run wird die Sibung eröffnet und ber Richr gibt die Erklärung. Es ist beim Gewerbe-ericht eine Schlichtungsstelle für Streitigkeiten gering eine Schinftungspeue int eringerten gwifchen haußfrauen und hausangestellten ge-schoffen worden, um wie bei allen anderen Arbeit-gebern und Arbeitnehmern in Setzeltsfällen rechts-kräftig entscheiben zu können. Als Beissperinnen werden vom Bericht je gwei Bertreterinnen ber merden vom Gericht je amet Bertreterinnen der Sausfrauen und Hausangestellten gewählt, und es ist wohl die einzige Art einer Gerichtsversandlung, die nur mit welblichen Beistreinnen mit "Micherinnen" faufflindet.
Und nun werden die Parteien ausgerusen, und wir bilden sinein in Kampf und Erreit des Mitags, in die innerien Vorgänge des Hausbaltes, die hier in der Dessentlichkeit geschilchet

ben follen. Rleine Altagsereignisse sind es, die vor die fem Forum entfaltet werben, oft geringfügig erichenenb und boch germurbend für die Beteiligten, die aus der Enge des Saushaltes heraus geien, die aus der Enge des Haushattes heraus ge-flüchtet find, um ihr Necht zu finden. Dauskrau und Dausängestellte — zwei Meuschen in enger Gemeinichaft ausseinander ausgewiesen, in einem täglich gemeinfamen Krobtids und Pflichtentrels, und doch so häufig im Zwiespalt mit ihren Inter-essen, im Schlern und Denken. Daher ist seh vop-pelt schwer, in diesem Krobtisverhältnis die rich-ligen Vormen zu finden, und se fit nur recht und billg, dos eine Stelle geschaften vurde, um über Kecht und Unrecht zu entscheben. Und die pier Krouen auf den Richterstüßlen

Und die vier Frauen auf den Nichterftühlen scheinen sich der Berantwortung ihres neuen Amies voll berunft au fein. Ohne die Bagischale au sehr nach der Augehörigfeit ihrer Bertretung — neisen au fossen, urteilen sie ruhig und jachlich, mit ernster Borthe des Richter Gerechtigtett unter dem Borthe des Richter ernfter Gerechigfett unter dem Borftie des Rich-ters. De es fich nun um Softwifferengen, um sachgemäße Beurteilung der geleifteten Arbeit oder Derbeiführung eines Bergleiches handelt — die Partiät bielbi gemocht und dauffrauen und hausangestellte feben fic gleichgestellten Richterinnen gegenüber. Und gerade für biefe Schlich-

Jür die Mlutter

Barum gilt Fifchtran als gefund?

Barum gilt Fischtan als gefund?

Es noht die Zett, da wir die zarte Gefundbelt aufleren ikruder mit einem altikemöbrten Mittel, dem Kichtran auf elektiven suchen. Es wird mande Mutter intercisseren, warum denn gerade Mitter intercisseren, warum denn gerade Fischtan in getund ist die State der Angelengen der die Andersteil der Geschaft der erwöckliche der Geschaft der der Geschaft der Geschaft der erwöckliche der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Geschaft der Geschaft der erwöhrliche der Geschaft der der Geschaft der Geschaft der Geschaft der der Geschaft der Geschaft der Geschaft der der Geschaft der Geschaft der der Geschaft der Geschaf

offenbaren, wird es die dankenswerteste Aufgabe fein, vermittelnd und ausgleichend zu wirken, um pein, vermittelid und ausgleichend zu wirken, um den Menlehen, die fleiger kommen, hir Necht zu studen, klar zu machen, daß sie nur in versöhnlicher verständnissvoller Weise die richtige Arbeits-gemeinschaft finden können.

Und als zwei Stunden verstrichen sind, wa-

Und als gwei Studen verprigen jund, waren die vorliegenden Hälle erledigt und die Sigung mit den vier "Brankfurter Richterinnen",
wie der Borstigende bemerkte, beendet.
Am 1. Oktober 1921 wurde, wie die "Deutsche Jauskfrau", das Organ des Reichsverbandes deutslicher dauskrauenvereine, storeibt, diese Schiedskelle in 8 okon verriebt, directie, die ftelle ins Leben gerufen und bedeutete einen neuen Fortidritt für die Rechte der Frauen. Lief der Sille des Daussaltes ift die Haustrau vor die Schranten des Gerichtes getreten, um als Ur-beitigebern ihr Recht au sichen. Und eine Saus-frau ift es wiederum, die über Recht und Unrecht mit entideibet.

Parlamentarifche Frauenarbeit.

Der forperlichen Ertüchtigung wird geger wartig in Deutschland alle Aufmerklamfeit a identit. Im Reichsteg hoben dagt fürztlich hie Migeordneten Gran Dr. Mat, Fran Mende, Dr. Muttel D. B. P. und Ge-nossen undstehenden Antrog eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: die Reichsteg irung ut erinden, aur Erziehung eines fürpertich, gel-tig und fittlich gefunden, willensstarfen Nach vinchles holgende Mahnahmen au ergreifen. "Borlage eines Gejehesentmurfes über Ausbehnung der Turn-, Spiel- und Sportpflicht au die schulentlassene Rugend, 2. Borlage des schor die schulentlassen Zugend. 2. Vorlage des sichon weiderhöht angefündigelen Reschspielptagsgeises, 3. Förderung des Jugendwanderns durch weitere Ermäßigung der Eisenbahntarise und Vereiliellung von Mitteln sir altoholisete Augendberdergen, 4. Bekämping des Allfohol- und Rischung eines Echuhalters.

der Jugend durch Ergigen der Sugend durch Fesigung eines Schuhalters.

Der Darifer Friedenstongres und die Kriegsbienff-Bermeigerung.

Der Friedenskongest hat meter andecen auch m der grundfällichen Frage Stellung genommen, ob die Kriegsdemiporeneigerung berechtigt fet oder nicht, eine Frage, die auch dei uns immer wieder siele Gewissen beunrufigt. Der Wieimengsfireit ging um einen Autrag Pioch, de verlangte, daß man die Verweigerung des Kriegs dienstes aus Gewissensdedenken als rechtlich an erfenne, mabrent ber Borfibenbe ber frangofifchen Riga für Menichenrechte, Buisson, diesem Antroa einen andern gegenüßer gestellt hatte, der befragte, och jolonge die Denignicht besteher, es unsuckäßig sei, jewandem zu erlaußen, gegen dies Gesetz zu handeln und daß, folange wir in der Gefellichaf leben, man ben Menichen nicht bas Rerht auer teven, man ver Netwigten migt von Beech giere fennen könne, sich den Pklichten der Gefellichaft au entziehen. Singegen mitsjen die Gefeke, die den Wenschen solche Pklichten, wie den Ariegsbienst

auferlegen, geändert werden. Die Abstrimmung gab der Logif Buissons recht. Sein Antrag ging mit 194 gegen 144 Stimmen, die auf den Antrag Pioch entfielen, durch. Die Tatjache, daß ein Friedenskongreß jelöst

die Aricgsdienstwerweigerung verurteilt, gibt de-nen recht, die das Problem nicht mit einem einsach nein Rein ober Ja Ja gu lösen vermögen, iondern die es als einen tiefen Gewissenskonflikt nach beiben Seiten immer wieder bei sich bewegen weil fie auf die eine ober andere Beife etwas, bas unantaftbar fein follte, verleben muffen.

Frauen in den Gefängnisdienft.

Ottatet in the Configuration of the Configuration o fpottete. Ueber bie Beiten, ba man Befangene in duntle Löcher stedte und sie beinahe verhungern ließ, sind wir glücklicherweise hinweg. Patro-natsvereine, auch solche von Frauen und für

tungsftelle, ber fich fo viele menichliche Schwächen | France, pflegen regelmäßig Arbeits- und Bucht-Fallen, pliegen regelmagig Arveitse und Alloje-duffer au beinden, um au forgen, doß die Ent-assenen nicht ohne weiteres auf die Straße ge-letlt und ihrem Schidfal überlassen werden. Bir deskent soldse Frauenvereine in Airich, Bern, Laici, Baadt, Reuenburg, Anch die Schuhaussisch de fich verschiedener Kategorien von Bersonen unimmt, besteht nunmehr in einigen Kantonen Beife tun, In den Schweiz, Berein für Strafzestungtweien und Schutauffich wurde, im anton Bern im Jahre 1890 Fran Mathilde von dummenssvom Burthemberger durch die Polizeitreftion delgiert. Diefer Fran hasen Francu, at die Francumett, die mit den Strafgesehen in tgendeiner Beise im Konflitt geriet, jehr weles im verdanten. In Jürich sidernehm Fran Prof. Linft den weißlichen Aufflichtwerein und wurde Ling Gefalls, Wichtlich des erweites ferne Ernst den weiblichen Aufsschwerein und wurde dam ebenfalls Witglieb des genannten schweizerischen Bereins, der 1867 gegründet wurde und dem sigon mauche Resporm in Errasvolgungsweien zu verdanten sis. In Arbeitsöchsieren sin In Francen bernahmen an wiesen Orten Kranen, meist Olatonissinnen, die Aufsicht über die weiblichen Gelancenen. Seit geraumer Zeit erfennt man die Roswendhafteit, für Franen Kranen ins Werf au ieben.

Und doch flaffen noch febr große Lücken. Bie notwendig mare es, um nur eine zu nennen, neben einem Schukaufsichtsbeamten eine Frau zu aben, die benfelben Dienft, ben biefer für bie Manner leiftet, für die Franen verfieht. wanner tettet, jur die Francen verlieht. Man wende uligt ein, daß die weibliche Kriminalistis au gering set, um eine Krau voll zu beschäftsten. Bis zum offenen Bruch eines Karagrapsen des Ertrasseistbuches gibt es manche Station, vor deren Erreichung eine Frau voer ein Mödhen geschützt werden sollte, und die unerbittlich zum Abgrund führt.

Bin Buntt ift es, auf den das Augenmert unferer Frauen vor allem gefeutt werden moge:

Auf die Begirfogefangniffe.

Ien befteht bieje Doglichfeit nicht. Gefanante und ien veiegt diese Woglichten nicht, wejangints und Strefanficht ind ein Dien, sie das der Souverfan Bolf nicht gerne Aredite bewilligt. Und so besinden sich denn die Bezirkägefängnisse nancherorts in sehr primitivem Justand. Keine Badegecloeit, fein Naum, in dem sich der Insheftere bei einem Besond mit seinen Angehörigen niervälden fann, an manchen Orien fein: Licht, bas der Gesangene bei einbrechender Dunkelseit vollfändig seinen Gedanfen ibertassen ihr Nicht jeden der Dunkelseit vollfändig seinen Gedanfen ibertassen Wortenden und Jahre hinnen darfene der Unterluchungsgestangene in seinen "ier Mauern siehen muß, aur Untätigleit verdammt, ohne gestlige Rahrung, denn auch das Jubstassermeten in den Rahrung, denn auch bas Bibliothefwefen Gefängniffen liegt im argen. Salle von Gefang-Seganginisen liegt im argen. Jaile von velang-nikpsjädische find gar nicht setten. Bedenktlich vor allem ist der Geises- und förperliche Justand, in dem Angeichulbigie nicht setten vor Gericht ge-kelt werden, besonders wenn zu allem die Ge-fängnistent, die sast übersall ausschlichtig dem Gefangenenwärter übersalsen ist, zu wünschen fibria läßt.

Krauen mie Männer unterliegen felbstuer-Frauen wie Manner unterliegen selfstwer-ikanlich demjelben Regime. Bas aber bet den Frauen ganz besonders zu bedauern ist, das ist die Tatsach, daß sie während ihrer Haft mehr-beitlich männlichen Gesangenenwärtern überlas-sen sind, In andern Staalen ist man icon tänglit aur Einsicht gekommen, daß für weibliche Gesaugene weibliche Barter an bestellen find. Es gibt im Leben einer Insassin des Begirksgefängniffes

im Teben einer Jusassin des Bezirtsgeschamulies bade mit ihnen gebrochen und bald wird lich das gangs Tetroust agen ist emdoren und mit solgen. Ind er ihick sie eine Beneie und mit solgen. Ind er ihick sie eine Beneie und mit solgen. Ind er ihick sie Ernen beneie in Debrie und das den die Beneie und Beneie und Beneie und der Gebrechte der Erne und vor des Gend und lich überall Ert und Euwahe der großen Zusamben eine merkmitrigen Biderficht wochenlang einen merkmitrigen Biderficht der Tetre erhalben. Indien flushen freifig au, wenn man sie auf Arbeit aufrieh, Perede wurden mödelich in der Arbeit aufrieh, Perede wurden mit der Arbeit aufrieh, Perede wurden mit der Arbeit aufrieh, Perede under mit der Arbeit aufrieh, die Lauf der Arbeit auf der Arbeite und des Freiere, ihre Arbeit auf der Arbeite auf der Arbeite auf der Arbeite auf der Arbeite ertsten der Arbeite der Arbeite auf der Arbeite und der Arbeite auf der Arbeite Arbeite Arbeite Arbeiten der Arbeite Arbeiten der Arbeite Arbeiten der Arbeite Arbeiten der Arbeite der Arbeiten der Arbeite der Arbeiten der Arbeite der Arbeiten der Arbeite der Arbeiten d

Seite ionderbaren Sverscharen überhickend, trimmpierte Nex: "Bas wird um der Wenigh beginnen? Bo ift seine Wacht, wo seine Größe? Bas it er angeschieb biefer ungeheuren Vahle: Man wird seiner vergesten, wie man an den dunger nicht mehr dent, wenn man gesättigt it und nicht mehr dent, wenn man gesättigt it und nicht mehr an den Schnec, wenn es heiß wird. Er wird vereinsamt zurückleisen, nacht und werfels, ein Sausstug, den man von der Mutterbruft gerissen mit in einen Graben geworben. Icht mag er berrissen! "Moer anch trübe Gedanken bedrückten sein Semnit:

4 4 Wegweiser 4

Buche (St. G.): Sonntag den 27. Septemb abends 5 Uhr, im Schulhaus: Allerlei Menich iches von Bölfern und Müttern, Bortrag von Frau Marie Steiger-Lenggen fa-ger, veranstallet von der Neuen helvetischen Gefellschaft, Gruppe Berbenberg.

gern: Dienstag ben 19. Ceptember, abenbs 8 lift, in der Kantonsschule, Jimmer 37: Genes ralverlammlung des Bereins für Francubes tiredungen: Bericht über die 1. internationale Kanferens für induftrielle Rohlfahrispflege, von Fri. M. L. Schumacher.

Sone: Donnerstag den 1. Oftober, Physielichre simmer der Kantonsichule, Rebengebäude, Parterre; Frauenbildungsturs: Der Sternene himmel, von Brof. M. Rreis, mit Bichibile bern und Demonftrationen.

lo manche Situation, au der Männer nicht ges bören. Auch der Transport gesangener Frauer, jei er in eine Entsastungsanftalt oder an die Grenge oder sonikwohl, sollte durch Frauen gesichen. Ersahrungsgemäß überlassen fich Frauer, die erimaals mit Polizet und Gerichten zu tun bekannen, ganglich der Berzweissung, und versteren alse Gierrale. In den Begirtsgesängnissen sibt es junge Mädogen und Mitter, gebildete und ungebildete Frauen, arge Misselierinnen und solche, die vielleicht nur durch einen Aussalf ihr einen unglicktien. einen unglidlichen Sandel hineingezogen wur-den. Wir wagen ja nicht zu hoffen, daß das Ge-fängulswessen der Miellung von weis-kingulswessen der Western Schlage einer Besse-tichem Personal mit einem Schlage einer Bessesichen Personal mit einem Schlage einer Wessenung augesührt würde, ober die Forderung: Frauen eir Frauen erscheint uns nachem selche verkändlich. Es ist auch teine leichte Aufgade, die solches Personal übernehmen müßte, und vor allem müßte der Aaft, eine Errafuntersichung nicht auf sieren, gewöhrt werden. So viele Besserungen aber könnte die Frau ins Gefängniswesen hie intentragen, wie a. B. eine Gefängnismesen hie eine wiinschen, die Errafung für solche Geschausgene, die eine wiinschen, die Errafung für solche Besserung ein, die eine wiinschen, die Soca um den Ausfricht er Inspisieren. Es gebört ein großes Sera und Bedensteis dau, um diese Aufgaden au erfüllen, — aber es gibt so manches solate Ann, das nicht minder große Aufgaden an die Frau hells, und die diese aufs treissische erfüllt. die biefe aufs trefflichfte erfüllt.

Sedmia Correvon.

Das itille Tal.

Das stille Tal.

Gin Ruf aus den Bergen.

Schneemtitchen hinter den sieden Bergen eine bei den sieden Bergen.

Der Lutz metions wuste ein Blateit weit den konden der der Rufter und in den Rufter den fleden Rufter und den der Rufter der Rufter und den Rufter und der der Rufter und der der Rufter und der der Rufter und der der Rufter und der Rufter der Rufter und der Rufter der Rufter der Rufter der Rufter der Rufter Bergen Weiter und ber den der Rufter Bergen Weiter der Rufter Britte find de Rufter Britter fire Kinder fein. Nicht Königsfinder finde den Rufter in der Sonne der Michael Rufter in der Britter fire Kinder fein. Nicht Königsfinder finde den Freit der Rufter fire der Rufter und Rufter und Rufter der Rufter der Rufter der Rufter der Rufter der Rufter der Rufter sieden der Geben fie der Rufter Schaffen zu den weiter Segen, wie man sie in der Stadt inicht ernt. Und des Rufter und Ungester. Mitter im Winter bestieden Zeiter der wieden der wieden fie auf einmat der Schaffen Mitter und Verleiten. Wille Rufter der Rufter

Aufällige Anfragen und Gaben vermittelt gerne die Redaktion.

AG dam Leier unmer wieder anstrücken, der gelassen, der gelassen der g

weige den nur, die große Alstein immer nur mochte Mörchen erzählen. Reymonts Märchen kreife den nur, die große Obliefe immer nur mochte Mörchen erzählen. Reymonts Märchen kreife im Ande feines eigenen Baradicks, dann dann der erworder deine gerühlen Willen, weil er vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Moept, eine gerühlen Willen, weil er vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Woept, eine Gelendben und die kreifen der Vorden der vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Woept, eine Gelendben und die Verschaufter Vorden der vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Vorden die verschaufter vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Vorden die vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Vorden die verschaufte des Weichlaufter Vorden der vor der Zeit eindringen möchte in die verschaufter Vorden die verschaufte des Weichlaufter Vorden die verschaufter Vorden der vorden

VIRGO

Ladespr : Virgo 1.40, Sykos 8.50 NAGO, Otten



Muster neuer Wollstoffe

Nouveautés in hervorragenden Sortimenten für Kleider und Mäntel sehr preiswert

Gamper & Co., Aarau

htt. physikalisch - distetische Kuranstalt Das ganze Jahr geöffnet! Behandlv. Adenreverkaltung, Gicht, Rheu-Blutarmut, Nerven-, Herz-, Nieren-, Ver-Zuckerkrankh, Rückstände v. Grippe etc. Danzelsen-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

Prosp. F. Danzelsen-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

Prilly - Lausanne Hensional und Haushaltungs-Schule
Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten, Malen, Musik, Haushaltungs- und Kochschule.

Prospekt und Referenzen. 1419

Kuranstalt friedenfels. - Sarnen a. See.

Mullinguili Higgs of the Market State Scholarsche Behand lung von Magen, Darm u. Verdauungsbeschwerden Stoffwechsel, Herz und Nierenleiden. Obst., Dikt und Fastenkuren. Grosse Luit und Sonnenbäder Verlangen Sie Prospekte.

Familie Rammelmeyer. Dr. med. R. Rammelmeyer

Schimberg-Bad

1425 m ü. M. 1376 aturschönheiten reich, sehr belieb. Höhenkurort ste Schwefelquelle der Schweiz. Autoverb. at buch. Pensionspr. von Fr. 8.50 an. Prospekte

Prival-Haushallungsschule "Tannenheim"

Kirchberg (Bern). Maximum 10 Schülerinnen



Zuger Email (1)

Wissen Sie? "dass mir für jedes Koch feläss Marke Krub **Carantie leisten** 1357

Schleckmäulchen



Nuxo Werk J. Kläsi, Rapperswil

Freie Schicksalsdeutung

Rele SCHICKS Als Geutum
Nachdem Ich lange Jahre als Astrolog auf
Reisen war, und viele Tausend Personen
meinen Rat einholten, habe Ich mich nunmehr
entschlossen, für jeden vollständig umsenst
eine Probedeutung für sein Leben auszuarbeiten. Meine Arbeit wird Sie in Erstannen versetzen, kommen doch täglich Anerkennungsschreiben, die dies bestätigen.
Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche
Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr
und Ort Ihrer Geburt. Angabe ob Frau, Fräueinen der Iret ist erwänselt. Geld verlange
ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen,
einen Umsehalg mit Ihrer Adresse beliegen.
Nennen Sie auch diese Zeitung.
1426
Franz Moritz
Franz Moritz

Franz Moritz
Friedrichshagen bei Berlin.

Kindergarten-Seminar Sonneck, Münsinnen

beginnt den neuen Kurs am 26. Oktober

Menn Sie früh qenuq

mit der KUR beginnen

nesende und schwächliche Kinder macht DAVOS stark und widerstandsfähig.



reinigt und desinfiziert "Persil" Gewebe und Stoffe jeder Art.

Henkel & Cie. A.-G., Basel.



Schmiert Sie Faten 7

E N R B
S R J P A
Z U E L N R

Sie. Wilhitingen ausgeichoffen. Teithers zim dennen Kinterfenios erhalen. Keinerfeit der ims wölfig kafenios erhalen. Keinerfeit derpflichtungen haben
nichtige Aufgling der nebenflehaben Stübtenamen mit,
mat legen Nichtgorto bet, morauf Sie Vorghekt erhalten. Genaue Aberie angeben. Briefe hierher 30.
Napopen. Biefe Merkenungen. 1449
Berfandbaus Werkur Bogt & Co., Hebelberg 8 42.

Alkoholfreies Galthaus » Helvetia «

Naran

Borzügliche Küche, Spezialitäten aus eigener Kon-ditorei, alkoholjreie Weine, treundl. Fremdenzimmer; mäßige Preise.

Waldslällerhof Alkeholfreies Holel und Restaurant

M diu Julitti nu Besiaurau beim Babahof
Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer.
Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei.

Weymatt Alkoholfreies Restaurant
Löwenstr. 9
liitagessen v. Fr. 1.— bis 2.20, stels frisches Gebäck
Gemeinnttziger Frauenverein
der Stadt Luzern.

Kinderheim Chalet Heimat Beatenberg

Hier finden Erholungsbedürflige und Ferienkinder liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung, Liege-kuren, Sonnenbäder. Referenzen. Telephon 44. Prospekt d. Frau Gysin.

Châlet d'y Coor, Montana

Stickereien

Letzte Neuheiten. Billigste Preise. Direkter Versand an Private. Verlangen Sie sofort die Mustersendung. Ver-sandhaus W. Handschin, Bern, Muldenstr. 45. 1236

Sür sofort zu junger, nervenkranker Dame froh-mütige, jüngere, tüchtige, biplomierte 1445

Rranten-Sameller.

Dfferten unter Chiffre 21 3573 B an Bublici-tas St. Gallen.

Mofes

6. u. 7. Buch und andere interessante Bücher billig au verkaufen. Postsach 44 Bafel I.

Blaue Tofeltrauben Is Qualität à Fr. 4.20 per 10 Junitità a 7, 420 per 10 kg. Sarant. etjor Sienen-bonig von 2½ kg an auf-nottes à 3r. 350 per kg netto. Tite Originalbed-bidjen von 35 kg find Spe-alaipretie au verlangen. Das anne ilir Gpebitionen in Geptember. Le B. Lanscioti, S Primeurse ngros, Quartino La. Scfiner-

Tafeltrauber

kg Kistchen u. 10 kg Gitter à Fr. — .50 per kg 1445 Emilio Barca, Gravesanc

Leinwand

Feld- n. Klidzenschitzen Handlücher 1217 Tijchzeug und Servietten Handarbeitsstoffe bunte Bauernleinen 2c. beziehen Sie porteilhaft burd 3. Bener, Schleithein

St. lakobs-Balsam

Generaldepot: 1434 St. Jakobs-Apotheke, Basel 1



Ersetzen

und

Smyrna.

Gin vornehmer und mürbiger 3immerichmuch jollte auch in Shrem Deim nicht ichten. Anstellen, Auskunften und in Shrem Deim Auskunften gentes. Danbarbeiten jeder Alts im jödiner Auswahl. Eine Karte genügt, 1882 L. Bishi-Meuer, Jondonteiten-Geldjalt, Subengaffe Golothuen. Teleph, 12.36.

Cheleute! Berlobte!

verfäumen etwas, wenn fie nicht das Buch v.Dr. med. Panll

Die Stau

mit seinen 76 ausklärendes
Abbildbungen sesen. Des Inhalt klärt viele schwieren
Fragen über Geschlecht, Geleben. Geschlechtsist, Gebeleben. Geschlechtsist, Gebegerichgeit, Geburt, Wodenbert,
Gäustlinassitiese. Mechielgerichaft, Geburt, Wochenbett, Täuglingspflege, Wechsel-jahre, Gelchlechtskrankheiten ufw. Preis jeht nur Fr. 5.-plus Porto. 1402 R. Ofchmann, Krenzlingen, Nr. 559.





Vorhänge und Vorhang: Koffe. Tifcbeden in Leinen, Reps, Refifta, Sofatiflen

Ress, Meifila, Solatifien, Qüiler, Zülle, Etamine, Aelb-letinen unt und karriert, gefireit, leinite Fantafie-Sülle (Allowers), Eta-sülle (Allowers), Eta-tione-Barpfinge, beflickt, Lödeche teinite Reps-Borpfinge inalien/Sarben unt und geifreiti, vom Einfachlien bis Beinflen. Auswahligenbungen bereitwillight.

Otto Sorber & Co. St. Gallen, Bojtftr. 16.

Familien-Pension

ir junge studiernde Leute Familienleben. Piano. Komfort. 1221 Bescheidene Preise. tue de Lyon 61 bis, Genf.

vorgezeichnet und angesaugen in aparten Wastern bei mäßi-gen Preisen. Bersaugev Sie unverbindlich Auswahl-Sen dungen von Postfach 11598, Bafel 1.